

Dank der Onleihe gut durch die Corona-Krise gekommen

ekz-Gruppe profitiert vom Boom der digitalen Medien / Steuerausfälle bei Kommunen bereiten Sorge

Die ekz-Gruppe ist bisher gut durch die Corona-Krise gekommen. Ganz wesentlich dazu beigetragen hat der Boom bei den digitalen Medien während des Lockdowns. Außerdem legte der Reutlinger Bibliotheksdienstleister rasch ein umfangreiches Programm mit Hygieneschutzartikeln für Bibliotheken auf. Seine Weiterbildungsveranstaltungen wandelte er erfolgreich in digitale Seminare um. Beim Jahrespressegespräch Ende September in Reutlingen zeigte sich ekz-Geschäftsführer Jörg Meyer mit der aktuellen Situation zufrieden, blickte aber mit einigen Bedenken in die Zukunft: »Die schwierigen Jahre erwarte ich in 2021 und 2022.«

Obwohl im laufenden Jahr Bund und Länder noch einen großen Teil der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie mit Hilfsprogrammen abfedern, rechnet Meyer damit, dass sich Einsparmaßnahmen aufgrund von Steuerausfällen bei den Kommunen auf Umsatz und Ergebnis der ekz spürbar auswirken werden. Bis September lag der Umsatzrückgang bei physischen Medien – vor allem aufgrund der coronabedingten Schließung der Bibliotheken von März bis Mai – bei knapp zehn Prozent.

Die Onleihe dagegen erlebte im selben Zeitraum einen Ansturm. E-Books und digitale Hörbücher waren gefragt wie nie zuvor. Gab es in dieser Periode im Vorjahr monatlich rund 2,6 Millionen Ausleihen, so waren es 2020 insgesamt 3,7 Millionen. Die Zahl der monatlich aktiven Nutzer kletterte in derselben Zeit von 400 000 auf 500 000. Der Bibliothekarische Direktor der ekz, Johannes Neuer, erklärte: »Zahlreiche Bibliotheken haben angesichts der Corona-Situation ihre geplante Beschaffung von physischen Medien in digitale Medien

umgewandelt.« Besonders erfreulich für die ekz: Auch in den Monaten danach lagen Ausleihen und Nutzerzahlen deutlich über dem Stand von 2019. Neuer ist sicher: »Unsere digitalen Angebote werden auch nach der Krise langfristig auf hohem Niveau bleiben.«

Wettbewerb wird härter

Durch kräftig steigende Nutzungszahlen wird die digitale Ausleihe indes auch für andere Anbieter attraktiver. In diesem Segment ist die ekz-Tochterfirma divibib mit der Onleihe noch klarer Marktführer in Deutschland. Der Marktanteil liegt, so Geschäftsführer Meyer, bei rund 90 Prozent. Allerdings gebe es zusehends Konkurrenz durch den Weltmarktführer Overdrive, der nach Deutschland dränge. Um den Vorsprung zu halten, so Meyer, seien Investitionen in innovative Technologien unabdingbar. Als Beispiel nannte der Bibliothekarische

Direktor Neuer die Einführung des Onleihe-Webreaders im April dieses Jahres: »Mit dem Reader, der in allen gängigen Webbrowsern läuft, ist die Onleihe praktisch plattformunabhängig nutzbar.« E-Medien können damit während der Leihdauer direkt im Webreader aufgerufen werden, auch offline. Aufwendige Registrierungen entfallen.

Einen härteren Wettbewerb gibt es indes nicht nur bei den digitalen Medien. Meyer sagte: »Nicht erst seit Corona ist uns klar, dass wir uns in einem immer stärker umkämpften Markt bewegen und die Bibliotheksnutzerinnen und -nutzer immer höhere Ansprüche an unsere Produkte und digitalen Anwendungen stellen. Um hier an der Spitze zu bleiben, müssen wir uns nachhaltig verändern.« Diesen Weg in die Zukunft will die Unternehmensgruppe mit wissenschaftlicher Begleitung antreten. Dazu startete sie im September eine langfristige Zusammenarbeit mit den Unternehmensberater/-innen der Knowledge Foundation der Reutlingen University (KFRU).

Im Rückblick auf das Jahr 2019 konnte die ekz-Gruppe mit ihren 300 Mitarbeiter/-innen, 240 davon in Reutlingen, den Umsatz um 4 Prozent auf über 66 Millionen Euro steigern. Der Gewinn stieg von 3,5 Millionen Euro im Jahr 2018 auf 3,8 Millionen in 2019. »Ob wir diese Zuwachsraten langfristig



Viele Bibliotheken haben kräftig in die Aufenthaltsqualität investiert, wie hier die Gemeindebücherei Eningen bei Reutlingen. Nun bleiben die Räume coronabedingt meist ungenutzt. Foto: ekz

halten können«, sagte Meyer, »ist vor allem auch ein Frage der Investitionen, gerade im digitalen Bereich.« Geplant, so Meyer, habe die ekz in den nächsten Jahren Investitionen in Höhe von zehn Millionen Euro. Als direkte Folge kündigte er bereits an: »Durch die daraus resultierenden Abschreibungen werden sich die Ergebniszahlen deshalb vorübergehend etwas tiefer einpendeln.«

Insgesamt betrachtete Meyer die aktuelle Auftragslage des Unternehmens als gut. Für die Ausstattung von Öffentlichen Bibliotheken seien zudem viele Angebote im Umlauf. Hier schränkte er aber ein: »Wir wissen nicht, was angesichts der besonderen Pandemie-Umstände davon tatsächlich realisiert wird.« Trotzdem gebe es keine Einsparpläne, auch nicht beim Personal.

Hauptumsatz mit Medienverkauf

Die ekz-Gruppe erzielt rund zwei Drittel ihres Umsatzes mit dem Verkauf von Medien, wobei digitale Medien inzwischen ein Viertel des gesamten Medienumsatzes ausmachen. Weitere wichtige Umsatzposten sind Bibliothekstechnik und

-ausstattung sowie Dienstleistungen für Bibliotheken. Die Gruppe ist zu einem Drittel in öffentlicher Hand mit 18 Kommunen und Stiftungen als Gesellschaftern. Zwei Drittel gehören dem Management, Geschäftsführer Jörg Meyer ist Mehrheitsgesellschafter.

Derzeit umfasst die ekz-Gruppe sieben Unternehmen. Dazu gehören neben dem Reutlinger Stammhaus ekz.bibliotheksservice GmbH als Komplettanbieter für Bibliotheken die divibib GmbH, ebenfalls in Reutlingen, als Anbieter der Onleihe, die EasyCheck GmbH als Anbieter von Verbuchungs- und Sicherungstechnik in Göppingen, die LMS-Cloud GmbH als Anbieter von Bibliotheksmanagement-Lösungen mit Sitz in München sowie die Autocheck Systems B.V. als Anbieter von Verbuchungs- und Sicherungstechnik im niederländischen Woerden.

Seit September 2019 verstärken zwei weitere Tochterunternehmen die ekz-Gruppe. Jüngstes Mitglied ist die im August 2020 übernommene Bonner borro medien GmbH. Damit baut die ekz ihr Angebot für kleinere Bibliotheken aus, die häufig ehrenamtlich geführt werden und andere Ansprüche an

die Geschäftsabläufe haben. Bereits im September 2019 kam als Neugründung Team Stonepark zur Unternehmensgruppe. Dessen Spezialität sind besondere Bibliotheks-Interieurs aus einem Guss. Team Stonepark koordiniert als Generalunternehmer komplette Inneneinrichtungen, vom Fußboden über Möbel und Licht bis hin zu Dekorationsobjekten. Das Unternehmen ist ein Joint Venture zwischen der ekz.bibliotheksservice GmbH und der niederländischen Stonepark B. V., die bereits seit 25 Jahren öffentliche Orte gestaltet.

Gerade das Konzept von Team Stonepark wird durch die aktuelle Corona-Situation stark konterkariert. Da in vielen Bibliotheken lediglich die Ausleihe möglich ist, spielen sie als Lern- und Aufenthaltsorte derzeit keine große Rolle – und das nachdem der Trend der vergangenen Jahre eindeutig Richtung Bibliothek als dritter Ort mit hoher Aufenthaltsqualität ging. Neuer bedauerte die aktuelle coronabedingte Entwicklung: »Das ist sehr schade, weil viele Bibliotheken bereits in die Ausstattung ihrer Räume investiert haben.«

Bernd Schleh

Markt

Springer Nature Flexible E-Book-Modelle

Pr. – Springer Nature bietet künftig Bibliotheken und Forschungseinrichtungen mehr Möglichkeiten beim Erwerb und der Nutzung von englischsprachigen E-Books. Die neuen E-Book-Modelle geben Bibliothekaren in universitären Einrichtungen und Forschungsinstitutionen einen flexibleren Rahmen, um je nach Bedarf und Budget die für sie optimale Variante zu wählen.

Springer Nature hat 2006 seine E-Books erstmalig mit einem innovativen und

zukunftsweisenden Geschäftsmodell in Paketen auf den Markt gebracht, die thematisch nach Fachgebieten zusammengestellt sind. Seitdem hat der Verlag seine E-Book-Collections kontinuierlich ausgebaut und bietet heute 21 Fachgebiets-Pakete mit englischsprachigen Büchern an. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung und seines Wissens im E-Book-Markt präsentiert Springer Nature nun ein größeres Spektrum an Kaufoptionen für seine bekannten Buchmarken wie Springer, Palgrave und Apress.

Die neuen flexiblen E-Book-Modelle von Springer Nature sehen wie folgt aus:

1. Mit dem Modell für Einzeltitel (Single title) kann ein Kunde mindestens 20 Bücher aus den verschiedenen englischsprachigen Fachgebiets-Paketen und allen Copyright-Jahren auswählen.

2. Die Option Access und Select bietet die Auswahl von E-Books nach evidenzbasierten Kriterien; dazu gehören der

Zugang zu den E-Books sowie zusätzliche Verlags-Services.

3. Das dritte neue Angebotsmodell besteht darin, dass fünf Reference-Module die Nutzung der umfassenden Nachschlagewerke (Major Reference Works) aus allen Copyright-Jahren ermöglichen. Diese Option erlaubt den Zugriff auf die sogenannten living Referenzwerke, die noch in der Publikationsphase sind, wie auch auf die bereits abgeschlossenen beziehungsweise erschienenen (static) Titel.

In der Rubrik »Markt« werden Pressemitteilungen von Unternehmen und Dienstleistern – ohne redaktionelle Bearbeitung – veröffentlicht. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge auszuwählen und zu kürzen.